

Zusammenfassung des Praktikumsberichts

Landestheater Niederösterreich – Kostüm- und Bühnenbildassistentenz

1. Praktikumseinrichtung und Einführung

Mein Praktikum absolvierte ich am **Landestheater Niederösterreich**, wo ich als **Kostüm- und Bühnenbildassistentenz** für zwei Produktionen tätig war. Bereits zu Beginn wurde ich freundlich aufgenommen und gut in die Arbeitsabläufe eingeführt. Die Betreuung durch das Team war durchgehend professionell, respektvoll und wertschätzend. Besonders positiv hervorzuheben sind die klar geregelten Arbeitszeiten, was im Theaterbetrieb eher unüblich ist.

2. Tätigkeiten und Ablauf des Praktikums

Produktion 1: *Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch* (Michael Ende)

Bei der ersten Produktion war ich intensiv in den Proben- und Gestaltungsprozess eingebunden. Da die Probebühne außerhalb des Theaters lag, übernahm ich eine Vielzahl an organisatorischen und kommunikativen Aufgaben:

- Einrichtung der Probebühne mit Requisiten anhand detaillierter Requisitenlisten
- Organisation und Betreuung der Probenankleiden
- Betreuung der Proben vor Ort (Nachbeschaffung von Requisiten, Klärung von Fragen zum Bühnenbild oder Kostümbild)
- Vermittlung zwischen Regie und Bühnenbild
- Aktive Teilnahme am kreativen Prozess und enge Zusammenarbeit mit Schauspieler*innen
- Unterstützung bei der Auswahl und Anpassung von Probekostümen

Zusätzlich arbeitete ich eine Woche in der **Theaterwerkstatt**, wo ich aktiv am Bau eines Teils des Bühnenbilds beteiligt war. Dort baute ich gemeinsam mit den Werkstattleuten eine sogenannte *Steampunk-Wand* aus Rohren, die ich montierte, besprühte und patinierte. Weitere praktische Tätigkeiten umfassten das Einfärben eines Sofas sowie das Basteln von Requisiten (z. B. Zauberstäbe).

Über den ursprünglichen Aufgabenbereich hinaus durfte ich außerdem für zwei Musikstücke die **Choreografie entwickeln**, was mit zusätzlicher Verantwortung verbunden war. Zwar war die Anerkennung dieser Arbeit in Form von Credits zunächst schwierig zu verhandeln, letztlich wurde meine Leistung jedoch offiziell anerkannt.

Produktion 2: *Animal Farm* (George Orwell)

Die zweite Produktion verlief deutlich ruhiger. Da direkt auf der Hauptbühne gearbeitet wurde und das Bühnenbild bereits fertiggestellt war, fielen weniger Aufgaben an. Die Betreuung der Probenkostüme erfolgte größtenteils durch das erfahrene Hauspersonal.

Meine Tätigkeiten beschränkten sich hier vor allem auf:

- Mitarbeit in der Kostümwerkstatt (Bemalen von Kostümen)
- Nähen und Gestalten einer Requisiten-Fahne
- Teilnahme an Kostümanproben
- Beschaffen und einkaufen von Requisiten

Diese Phase empfand ich im Vergleich zur ersten Produktion als weniger fordernd und stellenweise monoton, bot jedoch dennoch Einblicke in etablierte Theaterstrukturen.

3. Beurteilung der Ergebnisse

Die Ergebnisse meiner Arbeit waren durchweg zufriedenstellend. Besonders bei der ersten Produktion konnte ich aktiv zum Entstehungsprozess beitragen und sichtbare Ergebnisse schaffen – sowohl im Bühnenbild als auch in der Probenorganisation und Choreografie.

4. Erworbene praktisch-fachliche Kompetenzen

Während des Praktikums konnte ich zahlreiche fachliche und praktische Kompetenzen erwerben und vertiefen, darunter:

- Einblick in professionelle Theater- und Produktionsabläufe
- Praktische Erfahrungen im Bühnenbildbau und in der Oberflächengestaltung
- Organisation und Betreuung von Probenprozessen
- Kommunikation zwischen verschiedenen Gewerken
- Mitarbeit im kreativen Entwicklungsprozess
- Teamarbeit unter klaren Hierarchien

5. Reflexion und Bewertung der Praktikumserfahrungen

Bewertung der Praktikumseinrichtung

Das Landestheater Niederösterreich ist grundsätzlich gut als Praktikumseinrichtung geeignet, insbesondere aufgrund des respektvollen Umgangs, der guten Betreuung und der geregelten Arbeitszeiten. Negativ ist jedoch anzumerken, dass Assistenzpositionen im Theater stark hierarchisch geprägt sind und wenig gestalterischen Freiraum bieten. Eigenverantwortliches Arbeiten ist stark vom jeweiligen Team abhängig, aber möglich.

Persönliche Anforderungen und eigene Leistung

Ich konnte meine Aufgaben zuverlässig erfüllen und teilweise über den vorgesehenen Rahmen hinaus Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig fühlte sich das Praktikum – trotz

offizieller Anstellung – phasenweise wie ein klassisches Praktikum an, da Entscheidungsfreiheit und Mitspracherecht begrenzt waren.

Vergleich Erwartungen und Erfahrungen

Meine Erwartungen an kreative Mitgestaltung erfüllten sich vor allem bei der ersten Produktion. Die zweite Produktion blieb hinter diesen Erwartungen zurück. Insgesamt habe ich jedoch wertvolle Erfahrungen gesammelt und einen realistischen Einblick in den Theaterbetrieb erhalten.

6. Gesamtbewertung

Trotz einzelner negativer Aspekte überwiegen die positiven Erfahrungen. Das Praktikum vermittelte mir wichtige fachliche Kompetenzen und half mir, meine beruflichen Interessen im Bereich Theater weiter zu reflektieren. Eine Empfehlung für weitere Praktikant*innen ist möglich, insbesondere für Studierende, die realistische Einblicke in hierarchisch strukturierte Theaterarbeit gewinnen möchten.